

Beschluss B. Gerechtigkeit schaffen - Chancen stärken: 1. Wir bieten Kindern und Jugendlichen den besten Start

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz in Jena vom 02. - 04. Februar 2024
Beschlussdatum: 04.02.2024
Tagesordnungspunkt: 8. Landtagswahlprogramm 2024

Text

1 Wir bieten Kindern und Jugendlichen den besten 2 Start

3 Die Zukunft unserer Gesellschaft gehört den Kindern und Jugendlichen. Wir
4 erleben, wie sie weltweit ihre Stimme zu relevanten Themen erheben, sich
5 informieren und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Kinder und Jugendliche
6 werden am längsten mit den Auswirkungen unserer heutigen Politik leben und haben
7 berechnete politische Interessen. Mit unserer Politik möchten wir das Recht
8 junger Menschen auf eine gute Zukunft stärken und ihnen vielfältige Perspektiven
9 und Chancen hierfür bieten. Deshalb setzen wir uns dafür ein: Kinderrechte zu
10 stärken, junge Menschen in allen sie betreffenden Themen zu beteiligen und ihre
11 Anliegen ernst zu nehmen, flächendeckend Angebote für junge Menschen in
12 Thüringen auszubauen und sie vor Gewalt und Diskriminierung zu schützen.

13 14 Kernziele:

- 15 • Inklusive Jugendbeteiligungsstrukturen in ganz Thüringen etablieren und
16 Kommunen bei der Umsetzung zielgerichtet unterstützen
- 17 • Soziokulturelle Angebote für junge Menschen in Stadt und Land fördern
- 18 • Rahmenbedingungen für Kinder- und Jugendschutz verbessern und Präventions-
19 sowie Beratungsangebote im ganzen Land ausbauen

20 Beteiligungsrechte für Kinder und Jugendliche stärken

21 Damit Kinder und Jugendliche sich wirksam für ihre Interessen einsetzen können,
22 benötigt es fördernde Rahmenbedingungen und niedrigschwellige
23 Beteiligungsstrukturen. Wir konnten bereits das Wahlalter bei der Kommunalwahl
24 auf 16 Jahre absenken und die Kinder- und Jugendbeteiligung in den Kommunen
25 durch eine gesetzliche Verankerung in der Kommunalordnung stärken. Von
26 Stadtentwicklung über Bildungspolitik bis hin zu konkreten Bauprojekten in der
27 Nachbarschaft oder im Sportverein - für uns gilt der Grundsatz: Wo immer es um
28 Belange junger Menschen geht, müssen sie miteinbezogen werden. Dafür braucht es
29 die notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen sowie Know-How,
30 insbesondere in den Kommunen, die wir in den nächsten Jahren weiter bei der
31 Etablierung von Jugendbeteiligungsstrukturen unterstützen werden.
32 Jugendbeteiligung soll zu einem festen Bestandteil von Kommunal- und
33 Landespolitik werden. Wir stehen für eine Politik, die Bedürfnisse von Kindern
34 und Jugendlichen ernst nimmt und ihre Entscheidungen konsequent daran
35 ausrichtet.

36 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 37 • Absenkung des Wahlalters, sodass Jugendliche bei Kommunalwahlen ab 14
38 Jahren und auch bei Landtagswahlen ab 14 Jahren wählen können
- 39 • Stärkung der Kinder- und Jugendparlamente sowie weiterer
40 Beteiligungsgremien in Gemeinden, Städten und Landkreisen mit dem Ziel der
41 Beteiligung von Anfang an
- 42 • Jugendverbandsarbeit in Thüringen finanziell bedarfsgerecht und
43 langfristig sichern
- 44 • Kommunen beim Aufbau einer nachhaltigen, niedrighschwelligen
45 Beteiligungskultur unterstützen, die Jugendarbeit und Verwaltung
46 miteinander verzahnt und so die Belange von Kindern und Jugendlichen auf
47 Ebene der Entscheidungsträger*innen sichtbar macht
- 48 • Ausbau der Servicestelle Mitbestimmung zu einem Landeskompetenzzentrum für
49 Kinder- und Jugendbeteiligung
- 50 • Verankerung der Kinderrechte in der Verfassung des Freistaats

51 Angebote und Räume für junge Menschen in allen Orten
52 schaffen und erhalten

53 Freiräume und offene Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sind entscheidend für
54 diesoziale Entwicklung von jungen Menschen. Ferienangebote, offene Jugendhäuser
55 und -clubs, selbstverwaltete Jugendräume oder soziokulturelle
56 Kulturveranstaltungen fördern Begegnung, ermöglichen kreative Entfaltung und
57 bieten eine Plattform für außerschulisches Lernen. Kinder und Jugendliche sollen
58 daher egal ob auf dem Land oder in der Stadt Zugang kinder- und jugendgerechten
59 Räumen haben. Unser Ziel ist es, die Vielfalt der Angebote der Jugendarbeit, des
60 Kinder- und Jugendschutzes, der Jugendverbandsarbeit und der Jugendbildung vor
61 Ort weiter zu verbessern und insbesondere im ländlichen Raum stärker zu fördern.

62 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 63 • Kommunen darin unterstützen niederschwellige Beteiligungsformate zu
64 entwickeln, die Jugendarbeit und Verwaltung miteinander verzahnen und so

65 Belange von Jugendlichen auf Ebene der Entscheidungsträger*innen sichtbar
66 machen

- 67 • Bedarfsgerechte Finanzierung von Jugendverbänden langfristig sichern
- 68 • Finanzierung der Örtlichen Jugendförderung konsequent weiter ausbauen mit
69 dem Ziel der Aufrechterhaltung und Ausweitung von offenen Angeboten der
70 Kinder- und Jugendhilfe, aufsuchender Arbeit in den Städten und Gemeinden
- 71 • Angebote der mobilen Jugendarbeit in ländlichen Regionen ausbauen
- 72 • Ausbau der Plätze für Kinder- und Jugendpsychotherapie (siehe Kapitel
73 Gesundheit)
- 74 • Geschlechtssensible Angebote zur Bildung und Persönlichkeitsentwicklung
75 ausbauen und unterstützen, insbesondere in Form von struktureller Mädchen-
76 und Jungenarbeit

77 Kinder und Jugendliche konsequent schützen

78 Kinder und Jugendliche haben das Recht sich frei von Gewalt und Zwängen zu
79 entwickeln. Dafür braucht es einen starken Fokus auf Prävention, um Kinder und
80 ihre Familien von Anfang an gut zu unterstützen. Unser Ziel ist es, dass alle
81 Kinder die gleichen Chancen erhalten. Dazu gehört auch der entschlossene Kampf
82 gegen Kinderarmut.

83 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 84 • Aufbau von Handlungskompetenzen aller Beteiligten im Bereich der
85 Prävention und Intervention weiter unterstützen mit dem Ziel, Schutz von

- 86 Kindern und Jugendlichen besser zu koordinieren und übergreifend zu
87 gewährleisten
- 88 • Aufbau durchgängiger Präventionsketten mit möglichst frühem Beginn
89 unterstützen, Einbindung aller Akteur*innen inklusive Kindergärten und
90 Schulen und Ergänzung durch spezialisierte Fachberatungsstellen
 - 91 • Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Vernachlässigung und Gewalt weiter
92 ausbauen, wirksame Prävention sowie flächendeckende kindgerechte
93 Intervention und Nachsorge in Fällen sexuellen Missbrauchs gewährleisten
 - 94 • Kompetenzen bei Staatsanwaltschaften für die Verfolgung sexualisierter
95 Gewalt von Minderjährigen bündeln
 - 96 • Verstetigung und Ausbau der Thüringer Kinder- und Jugendhilfe-Ombudsstelle
97 als Anlaufstelle zur Vermittlung und Klärung von Konflikten in der Kinder-
98 und Jugendhilfe
 - 99 • Standards der ambulanten und stationären Jugendhilfe schaffen sowie eine
100 zentrale landesweite Verhandlungsführung zur Entlastung der kommunalen
101 Jugendämter
 - 102 • Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung durch Fachberatung und
103 landesweite Qualitätsstandards
 - 104 • Einrichtung einer landesweiten Koordinierungsstelle für komplexe Fälle der
105 Hilfen zur Erziehung
 - 106 • Kindgerechte Verfahren in der Justiz schaffen
 - 107 • Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Bezahlung für Fachkräfte der
108 Jugendhilfe unter anderem durch Reform des Rahmenvertrags für stationäre
109 Hilfen